



Der Ausländerbeirat



Integration, Antidiskriminierung und Teilhabe  
Markéta Roska  
Gebäude B, Raum B213  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1790  
marketa.roska@lkgi.de  
www.lkgi.de

Az.: ABR/MR

Gießen, den 25. Februar 2021

## NIEDERSCHRIFT

### über die 40. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen am 09.02.2021 Online-Sitzung mit dem Tool ‚Go-to-Webinar‘

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 14. Januar eingeladen.

#### Es sind anwesend:

##### Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel  
Fabrice Djoumessi  
Marcel Dossou  
Abderrahim En Nosse  
Natallia Knöbl  
Jiresse Dongmo Matchi  
Boris Royak  
Gara Pierre-David Takpara  
Philipp van Slobbe  
Tim van Slobbe  
Ewa Wenig

##### Verwaltung

Markéta Roska  
Istayfo Turgay

##### Entschuldigt:

Maria Alves  
Ludmilla Antonov  
Francoise Hönle

##### Nicht entschuldigt:

Djamschid Ahuraian  
Cennet Aktan  
Ahmet Arslan

Francois-Marie Emakam Ngueumaleu  
Abdiqani Jibril  
Taner Kaya

### Weitere Anwesende

Ilyo Danho, N. Riazi, Dr. Norman Ciezki, Teresa Martella, Leticia Gobet, Susanne Geschlauer, Meredith Wicklund, Geritt-Scott Vogelgesang, Desiree Becker, Inge Bietz, Sarah Arendt, Klaus-Dieter Grothe, Katharina Traoré, Ehab Ruman, Bülent Gülcehre, Carolin Müller, Tarik Mouhib, Mutaz Fayzal

## 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 19:05 die Sitzung und begrüßt alle Zugeschalteten. Er stellt fest, dass einige Mitglieder erst mit Verspätung teilnehmen können und dass das Gremium noch nicht beschlussfähig ist. Der TOP 2 wird deshalb an einen späteren Zeitpunkt der Sitzung verschoben.

## 2. Vorstellung der Gemeinwesenarbeit für den Landkreis Giessen durch die ZAUG gGmbH, insbesondere der Anschlussprojekte zur Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit (angefragt).

Tim VAN SLOBBE erläutert rückblickend, dass die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Auftrag des Landkreises zuerst durch das Diakonische Werk und später durch das Sprachportal koordiniert wurde. Dr. Normann CIEZKI, Koordinator der Gemeinwesenarbeit durch die ZAUG gGmbH, ergänzt, dass das Integrieren der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in die Gemeinwesenarbeit parallel dazu in manchen Gemeinden durch Mitarbeiter:innen der Zaug unterstützt wurde. Diese Gemeinwesenarbeit (GWA) wird nun im Auftrag des Landkreises weiter ausgebaut und heute Abend durch die GWA-Mitarbeiter:innen vorgestellt.

Folgende Mitarbeiter:innen stellen heute Abend Ihre Arbeit vor:

- |                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| • Gerrit-Scott VOGELGESANG | Grünberg, Laubach         |
| • Sarah ARENDT             | Lollar, Wettenberg        |
| • Katharina TRAORÉ         | Hungen                    |
| • Leticia GOBET            | Buseck                    |
| • Meredith WICKLUND        | Lich, Fernwald, Biebertal |

Weitere Mitarbeitende sind

- Lucas RICHTER Allendorf, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg
- Vivienne BANACH Linden, Pohlheim

Eine Liste mit den Kontaktdaten und Sprechzeiten wurde bereits an die Geschäftsstelle des KAB geschickt und wird diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

Dr. Norman CIEZKI erläutert, dass die GWA bereits seit 2015 auf der Grundlage eines Förderpreises des Landkreises im Bereich Quartiersförderung aufgebaut existiere. Ende 2016 wurde ein Antrag für Lollar und Laubach gestellt, der 2017 - 2019 in Form von Pilotprojekten in diesen beiden Kommunen zur Weiterentwicklung der GWA beitrug. Seitdem sind die oben genannten Kommunen dazu gekommen.

Heuchelheim und Langgöns haben keine GWA, weil sie keinen Bedarf sehen bzw. derzeit andere Schwerpunkte für sich sehen.

Wesentliche Zielsetzungen der GWA:

- Lokale Anlaufstellen etablieren mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten
- Vernetzung mit dem Ehrenamt vor Ort, Bsp. Alter Bahnhof in Laubach
- Aktivierung von Selbstorganisation fördern (Jugendparlamente; Senior:innenbeiräte; Ausländer:innenbeiräte)
- Extremistischen Tendenzen entgegen wirken

Mehr Informationen auf:

<https://www.zaug.de/projekte/gemeinwesenarbeit/>

Die Unterstützung der Geflüchteten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle 99, der Kreisverwaltung.

Die anwesenden Mitarbeiter:innen nennen einige Beispiele aus ihrem jeweiligen Bereich:

Geritt-Scott VOGELGESANG - Laubach, Grünberg

- Einzelfallhilfe für Asylbewerberin mit behindertem Kind
- Organisation von Rechtsstaatsklassen in Laubach gemeinsam mit ehrenamtl. Asylkreis
- Organisation von Adventsfeiern, Vorbereitung von Stadtführungen u.v.a.m. mit Ehrenamt und Graf

Großes Problem in Laubach: unzureichende Internetversorgung

In Grünberg gebe es keinen vergleichbar aktiven Ehrenamtskreis

Sarah ARENDT - Lollar, Wettenberg

- Kooperation des Asylkreises Lollar mit Dabei sein – Partnerschaft für Demokratie. Frau Arendt nimmt an den Sitzungen des Begleitausschusses teil; gemeinsam wird ein Fest für den Spätsommer geplant
- Wegen der gut etablierten Anlaufstelle war der Aufbau neuer Ehrenamtsstrukturen nicht so wesentlich wie in anderen Kommunen, es wird aber versucht neue Ehrenamtliche zu rekrutieren durch das Bewerbercafé
- Einen Schwerpunkt bildet das Bildungsangebot (durch Hauptamtliche), wegen Corona derzeit nur stark eingeschränkt
- Gemeinsam mit der WIR-Koordination des Landkreises ist das Kennenlernen von Konzepten für interkulturelle Gärten angedacht
- Lollar außerdem: Forschungsprojekt „Demenz im Quartier“ mit einer sehr aktiven ehrenamtlichen Gruppe, das Thema Migration ist in dem Projekt sehr präsent
- Wettenberg: drei verschiedene aktive Ehrenamtsgruppen in drei Ortsteilen, weshalb das Steuerungs- und Ansprechpartnerangebot willkommen war
- In beiden Gemeinden Zusammenarbeit mit der Jugendpflege

Leticia GOBET - Buseck

- Schwerpunkt: Aufbau eines Netzwerks

- Seit langem existierende Gruppe ehrenamtlicher Frauen
- Aktiver Pfarrer
- Kindersport u.a. Aktivitäten können wegen Corona derzeit nur sehr eingeschränkt stattfinden, es kann nur Einzelbetreuung stattfinden und auch die Beratung ist nicht so gut besucht
- Buseck hat einen Sportcoach (auch die Aktivitäten der Vereine ruhen aber derzeit)
- Kontakt zu den Kandidat:innen für den Busecker Ausländerbeirat
- Eine Gemeinschaftsunterkunft, hier Probleme mit WLAN

#### Katharina TRAORÉ - Hungen

- Enge Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin, Frau NICKEL
- Aktive ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
- Keine Gemeinschaftsunterkunft mehr in Hungen, Wohnungen wurden durch ein festes Team der ehrenamtlichen Gruppe erfolgreich vermittelt
- Die Ehrenamtsgruppe wünscht sich Zuwachst durch Jüngere, derzeit wird hierfür über das Freiwilligenzentrum geworben
- Das Sprachcafé wurde auf Online-Betrieb umgestellt
- Aktiv auch das Programm „Sport und Flüchtlinge“, ein Sportstudent und ein Flüchtling wurden dafür gewonnen und werden aktiv, sobald es wieder möglich ist
- Das Büro ist neben dem Kulturzentrum
- Großes Interesse auch an einer Zusammenarbeit mit dem KAB!

#### Meredith WICKLUND – Lich, Fernwald

- Schwerpunkte: Seniorenarbeit sowie Kinder- und Jugendpartizipation
- Intensiver Kontakt zu den Kandidat:innen und Unterstützer:innen für den Licher Ausländerbeirat – für Ende Februar wird eine Veranstaltung für die Licher Wähler:innen organisiert
- Teilnahme an den Treffen der Gruppe „Asyl in Lich“, um zu erörtern, wo diese Unterstützung braucht

Tim VAN SLOBBE bedankt sich für die Ausführungen, die Mitglieder freuen sich über den plastischen Einblick in die verschiedenen lokalen Arbeitsweisen und Schwerpunkte.

Norman CIEZKI sagt zu, gerne wieder zu kommen und zu den einzelnen Schwerpunkten (Ehrenamtskoordination, Kinder- und Jugendparlamente, Seniorenarbeit, Partizipation, Prävention gegen Rechtsextremismus...) bei Bedarf ausführlicher zu berichten.

Tim VAN SLOBBE freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und schlägt vor, in Zukunft z.B. gemeinsam Gemeinschaftsunterkünfte zu besuchen. Im Zusammenhang mit den Ausländerbeiratswahlen bietet er an, durch eine gemeinsame Online-Veranstaltung die Ausländerbeiratsarbeit und die Wahlen vorzustellen.

---

3. Genehmigung der Niederschriften über die letzte(n) Sitzung(en)

Die Niederschriften über die 38. Sitzung des KAB am 20. Oktober 2020 und die 39. Sitzung des KAB an 8. Dezember werden einstimmig genehmigt.

4. Ausländerbeiratswahlen (Anträge, Infos, Absprachen...)

Tim VAN SLOBBE erläutert die in der Presse beschriebenen Vorkommnisse im Wahlausschuss im Zusammenhang mit der Nicht-Zulassung der „Konservativen Liste“. Die „Konservative Liste“ wurde vom AfD-Kreisverband organisiert, im Vorfeld hatte es durch die AfD-Kreistagsfraktion eine entsprechende Ankündigung gegeben, nachdem Anträge auf Abschaffung bzw. Verkleinerung des KAB im Kreistag gescheitert waren. Zwei juristische Verfahren, in denen die AfD versucht hatte den Vorsitzenden Tim VAN SLOBBE zum Unterlassen seiner öffentlichen Kritik an ihrer rassistischen Politik zu zwingen, scheiterten ebenfalls. Die AfD hatte angekündigt, selbst eine Liste für die Ausländerbeiratswahlen zu stellen.

Im Verfahren zur Zulassung der Wahlvorschläge hat in der ersten Sitzung des Wahlausschusses ein Mitglied des Wahlausschusses auf einen Formfehler bei der „Konservativen Liste“ hingewiesen. Der Wahlleiter hat den Formfehler nicht als solche anerkannt. Tim und Philipp van Slobbe, die als Vertrauenspersonen der Internationalen Liste im Wahlausschuss anwesend waren, und denen die Rechtslage bekannt war, wurde vom Wahlleiter nicht erlaubt zur Klärung der Rechtslage zu sprechen. Die Mitglieder des Wahlausschusses folgten darauf der Rechtsauffassung des Wahlleiters.

Gegen die Entscheidung haben Tim und Philipp VAN SLOBBE schriftlichen Einspruch eingelegt. Bei der zweiten Sitzung des Wahlausschusses hat dieser dann mehrheitlich gegen die Zulassung des Wahlvorschlags „Konservative Liste“ gestimmt, nachdem Tim und Philipp VAN SLOBBE hier als Einspruchsführer die Gelegenheit bekamen die Rechtslage zu erklären.

Gegen diese Entscheidung hat wiederum der AfD-Fraktionsvorsitzende Einspruch eingelegt. In einer dritten Sitzung des Wahlausschusses wurde dieser abgelehnt, so dass die „Konservative Liste“ endgültig nicht zur Kreisausländerbeiratswahl zugelassen wurde.

Die in der Presse etwas verkürzt geschilderte angebliche „Ungleichbehandlung“ der beiden weiteren neuen Wahlvorschläge, die den gleichen Formfehler gemacht haben sollen, erläutert Tim VAN SLOBBE folgendermaßen: in der ersten Sitzung des Wahlausschusses wurde der Mangel nur für diese eine Liste benannt. Die gesetzliche Einspruchsfrist beträgt zwei Tage nach der Entscheidung des Wahlausschusses.

Erst in der zweite Sitzung des Wahlausschusses, die fünf Tage später erfolgte, hat der Wahlleiter die Formfehler der beiden anderen neuen Listen bekannt gegeben. Zu diesem Zeitpunkt war ein Einspruch auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen gar nicht mehr möglich. Daher hätte der Wahlausschuss die Zulassung dieser beiden Listen zur Wahl nicht mehr aufheben können.

Ewa WENIG dankt Tim und Philipp für die gute Arbeit.

Tim VAN SLOBBE teilt mit, dass die Geschäftsstelle und er einen allgemeinen Wahlauf Ruf planen.

**Auf Vorschlag Tim VAN SLOBBEs wird beschlossen, dass alle vier Wahlvorschläge/Listen, gegen Vorlage von Quittungen, Wahlwerbung in Höhe von bis zu 500 Euro je Liste aus dem Budget des Ausländerbeirates über die Geschäftsstelle abrechnen können. Die Pauschale kann z.B. für Grafik-, Layout-, Druck- oder Portokosten, Ausgaben für Werbung auf Social Media oder für andere digitale Dienstleistungen u.ä. abgerufen werden.**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

Es wird vorgeschlagen, Briefwahl-Postkarten nach dem Vorbild der Stadt Gießen zu gestalten. Da die Zeit zu knapp ist, sollen auch hier die Listen bei Bedarf selbst initiativ werden.

## 5. Mitteilungen und Termine

Markéta ROSKA teilt mit, dass das Vertragswerk für den Antrag auf Interkommunale Zusammenarbeit, um eine Antidiskriminierungsstelle für die Regionen Gießen und Marburg einzurichten, fertig ist und durch die Magistrate beziehungsweise Kreisausschüsse durch Beschluss frei gegeben wurde. Der Antrag wird nun federführend durch die Stadt Marburg im Namen der Landkreise Gießen und Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstädte Gießen und Marburg gestellt.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:15 Uhr.



Tim van Slobbe  
Vorsitzender



Markéta Roska  
Schriftführerin